

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Donnerstag, 27.04.2023

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Frau Sonja Lerche - SPD

Herr Bastian Swalve - SPD

Vertretung für: Frau Annette Johannes

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Herr Frank Täubert - CDU

Vertretung für: Frau Heidemarie Mundlos

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Silke Arning - BIBS

Frau Andrea Hillner - Direkte Demokraten

Herr Stefan Wirtz - AfD

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied

Herr Dennis Zellmann - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirats benannter Vertreter

Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte Vertreterin der Umweltverbände

Verwaltung

Herr Michael Loose - Verwaltung

Frau Merle Spanuth - Verwaltung

Herr Thomas Gekeler - Verwaltung

Herr Martin Kirchhoff - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD	entschuldigt
Frau Annette Johannes - SPD	entschuldigt
Herr Detlef Kühn - SPD	entschuldigt
Frau Rabea Göring – B90/Grüne	entschuldigt
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	entschuldigt
Herr Mathias Möller - FDP	entschuldigt
Frau Gabriela Kiekenap -	entschuldigt
Frau Dr. Natalie von Kaehne -	entschuldigt

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII	entschuldigt
Herr Frank Lehrmann - Verwaltung	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2023	
3	Mitteilungen	
3.1	Biber besiedeln das Stadtgebiet	23-21201
3.2	Sachstand Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume Projekt: Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden - Bindung von CO2 durch Pflanzung von rd. 1.000 Klimabäumen und Anlage von rd. 7,5 Hektar Kurzumtriebsplantagen als Klimawälder im Stadtgebiet Braunschweig.	23-21236
4	Anträge	
5	Förderprogramm "Gartenreich(es) Braunschweig - Förderung zur Begrünung privater und gewerblicher Dach-, Fassaden- und Grundstücksflächen" der Stadt Braunschweig Hier: Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Richtlinie für einen Zuschuss zu einer extensiven Dachbegrünung	23-20996
6	Park- und Grünanlagensatzung der Stadt Braunschweig (PGS)	23-20988
7	Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen; Abschlagszahlung 2023	23-21185
8	Finanzielle Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2023 durch die Richard Borek Stiftung	23-21237

9	Anfragen	
9.1	Nitratbelastung des Braunschweiger Grundwassers	23-21162
9.1.1	Nitratbelastung des Braunschweiger Grundwassers	23-21162-01
9.2	Mündliche Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil:

10	Eröffnung des nichtöffentlichen Teils
11	Anträge
12	Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist.

Dringlichkeitsanträge werden nicht eingebracht.

Herr Loose zieht für die Verwaltung die unter dem Tagesordnungspunkt 6 vorgesehene Beschlussvorlage zur Park- und Grünanlagensatzung mit der Vorlagennummer 23-20988 zurück.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt fest, dass damit die Behandlung des Tagesordnungspunktes 6 entfällt und lässt im Anschluss über die geänderte Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung in der geänderten Fassung wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2023

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 10.03.2023. Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und bei einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen genehmigt.

3. Mitteilungen

3.1. Biber besiedeln das Stadtgebiet 23-21201

Herr Gekeler stellt die Mitteilung vor und berichtet über die Ansiedelung des Bibers in Braunschweig an der Schunter und Oker. Es wurde bewusst auf eine Kartierung verzichtet, um einen möglichen Bibertourismus zu vermeiden.

Auf Nachfragen der Ausschussmitglieder antwortet Herr Gekeler, dass bislang keine Schäden und Probleme durch die Biberbesiedelung entstanden sind. Zudem erläutert Herr Gekeler mögliche Maßnahmen, die zur Vermeidung von Schäden z.B. durch Überschwemmungen angewendet werden können. Auch werden durch Biber gefällt Bäume in der Natur belassen, sofern sie nicht die Verkehrssicherheit gefährden.

Ratsherr Wirtz fragt nach, ob konkrete Zahlen zu Fraßschäden durch den Biber bekannt sind. Herr Gekeler wird diese Zahlen als Protokollnotiz nachliefern.

Protokollnotiz:

Auf die Nachfrage, wie viele Bäume der Biber im Stadtgebiet von Braunschweig bereits gefällt hat, antwortet der FB 68 wie folgt:

Eine Erfassung der vom Biber gefällten Bäume im Stadtgebiet von Braunschweig wurde bisher nicht durchgeführt.

Im Allgemeinen haben zwei Drittel aller vom Biber genutzten Bäume einen Durchmesser von unter fünf Zentimetern, stellen also eher Jungaufwuchs dar. Nur ein Drittel liegt in einem stärkeren Durchmesserbereich von 6 bis 90 cm. Gewöhnlich haben die stärkeren Stämme einen Durchmesser von 6 – 20 cm, während Stämme mit mehr als 21 cm Durchmesser nur selten gefällt werden. Welche Dimensionen der Biber nutzt, hängt stark von der Jahreszeit ab. Im Sommer werden schwache, im Herbst eher mittlere Durchmesser bevorzugt. Grundsätzlich nutzt der Biber nur Gehölze im Uferandstreifen mit einer Entfernung bis zu 7 m vom Gewässer.

Auf Grundlage der bisherigen Beobachtungen wird die Gesamtzahl der gefällten Bäume mit einem stärkeren Durchmesser auf weniger als 50 Bäume seit 2015 geschätzt.

Bürgermitglied Frau Räder fragt nach, ob bei zukünftigen Schadensereignissen ein entsprechender Schadensausgleich vorgesehen ist. Herr Gekeler gibt dazu an, dass es bislang zu keinen Schäden gekommen ist, ein Ausgleich ist aber auch nicht vorgesehen.

**3.2. Sachstand Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume
Projekt: Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von Trockenschäden - Bindung von CO₂ durch Pflanzung von rd. 1.000 Klimabäumen und Anlage von rd. 7,5 Hektar Kurzumtriebsplantagen als Klimawälder im Stadtgebiet Braunschweig.**

23-21236

Herr Loose stellt die Mitteilung dem Ausschuss vor. Es ist gelungen, eine Person zu finden, die in wenigen Wochen den Dienst antritt und die Baumpflanzungen entsprechend vorbereiten wird. Aufgrund der Preisentwicklungen am Markt wird allerdings die bislang geplante Anzahl von 1000 Bäumen nicht mehr umzusetzen sein, nach neueren Planungen wird sich die Anzahl auf ca. 800 bis 830 Bäume belaufen. Dem Ausschuss wird spätestens im 1. Quartal 2024 ein neuer Statusbericht vorgelegt.

Die vom Umweltzentrum benannte Vertreterin der Umweltverbände Frau Wanzelius fragt nach, in wie weit bei der Stadt Braunschweig schon die geplanten Maßnahmen der EU zur Versiegelung und Entsiegelung von Flächen gegeben sind. Zudem plant die EU eine Beschattungsquote von städtischen Flächen in Höhe von mindestens 10% durch Bäume vorzuschreiben.

Herr Loose gibt daraufhin an, dass es dazu bereits im Grünflächenausschuss der letzten Ratsperiode eine Mitteilung gegeben hat. Initiiert durch die TU Braunschweig wurde eine Analyse der Blattoberfläche aller privaten und öffentlichen Flächen gemacht, die Zahlen können als Protokollnotiz oder Mitteilung zur nächsten Sitzung des Ausschusses nachgeliefert werden.

4. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

5. **Förderprogramm "Gartenreich(es) Braunschweig - Förderung zur Begrünung privater und gewerblicher Dach-, Fassaden- und Grundstücksflächen" der Stadt Braunschweig** **23-20996**
Hier: Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Richtlinie für einen Zuschuss zu einer extensiven Dachbegrünung

Herr Loose stellt bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Fördermaßnahme. Nachfragen der Ausschussmitglieder gibt es nicht.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Für die Herstellung einer extensiven Dachbegrünung auf dem Grundstück Casparistr. 11, 38100 Braunschweig, wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € im Rahmen des Förderprogramms „Gartenreich(es) Braunschweig“ gewährt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. **Park- und Grünanlagensatzung der Stadt Braunschweig (PGS)** **23-20988**

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen. Eine Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt entfällt.

Protokollnotiz: Ratsfrau Hahn nimmt an der Sitzung teil.

7. **Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen; Abschlagszahlung 2023** **23-21185**

Herr Gekeler stellt die Beschlussvorlage kurz vor.

Ratsfrau Arning begrüßt die Vorlage, betont die aus ihrer Sicht wichtigen Arbeiten der Umweltorganisationen und bittet die abstimmungsberechtigten Mitglieder um entsprechende Zustimmung zur Gewährung der Zuschüsse.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Den folgenden Vereinen wird zur Aufrechterhaltung des laufenden Vereinsbetriebes eine Abschlagszahlung des beantragten institutionellen Zuschusses für das Jahr 2023 gewährt:

- | | |
|--|----------|
| 1. FUN Hondelage e.V. | 15.000 € |
| 2. Regionale Energie- und Klimaschutzagentur e.V. (Reka) | 17.500 € |
| 3. Umweltzentrum Braunschweig e.V. | 4.000 €“ |

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Finanzielle Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2023 durch die Richard Borek Stiftung

23-21237

Herr Loose erläutert dem Ausschuss die Beschlussvorlage und erklärt die positiven Aspekte der vorgeschlagenen Vereinbarung, die sowohl der Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum als auch dem Substanzerhalt von Verkehrsflächen dient.

Ratsfrau Ohnesorge geht auf die Befristung der Stellen ein und empfindet diese unter sozialen Gesichtspunkten als nicht ausgewogen.

Herr Loose antwortet auf Nachfrage von Ratsherrn Wendt, dass eine Vertragsverlängerung für diese Saisonkräfte nicht möglich ist. Die Stadt Braunschweig bietet aber aufgrund der Fluktuation in diesem Bereich regelmäßig unbefristete Stellen an. Auf diese Stellen können sich die Saisonkräfte bewerben.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bringt zu der Vorlage Aspekte ein, die aus seiner Sicht gegen das Entfernen von Wildkräutern sprechen. Im innerstädtischen Bereich, gerade auch auf gepflasterten Flächen mit Fugen, stellen Pflanzen und Kräuter wertvolle Mikro-Ökosysteme für zahlreiche Insekten und andere Organismen dar. Insbesondere auch die Wurzelbereiche der Wildkräuter haben hierbei eine besondere Bedeutung. Mit Kräutern bewachsene Fugen nehmen Oberflächenwasser, besonders nach langer Trockenheit, besser auf und erhöhen die Versickerung und binden Partikel und Stäube. Die in den Wurzelbereichen siedelnden Mikroorganismensysteme erhöhen den Schadstoffabbau. Weiterhin tragen Wildkräuter an heißen Sommertagen zur Kühlung der gepflasterten Flächen bei. Insgesamt haben Wildkräuter in der Stadt einen positiven Einfluss auf das städtische Ökosystem, da sie vielen Kleinstlebewesen und Insekten Lebensraum und Nahrung bieten.

Anschließend wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

"Dem Abschluss der als Anlage beigefügten Vereinbarung zur finanziellen Unterstützung des städtischen Wildkrautprojektes 2023 zwischen der Stadt Braunschweig und der Richard Borek Stiftung wird zugestimmt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6 dagegen: 1 Enthaltungen: 1

9. Anfragen

9.1. Nitratbelastung des Braunschweiger Grundwassers

23-21162

9.1.1. Nitratbelastung des Braunschweiger Grundwassers

23-21162-01

Ratsherr Schnepel bringt die Anfrage in den Ausschuss ein.

Herr Gekeler verliest die Stellungnahme der Verwaltung. Die Stellungnahme wird im Nachgang zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht.

9.2. Mündliche Anfragen

Ratsherr Wendt bringt eine Anfrage zum Thema Plakatierung an Bäumen mit Kabelbindern ein und bittet um Mitteilung, in wie weit die Verwaltung überlegt, das plakatieren an Bäumen zu unterbinden.

Herr Loose beantwortet die Anfrage, dass das Plakatieren an Bäumen einer Genehmigung durch den Fachbereich Tiefbau und Verkehr bedarf. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport wird hier in der Regel beteiligt. Bei den Bäumen handelt es sich um städtisches Eigentum, daher sind die Genehmigungen mit entsprechenden Auflagen zum Schutz der Bäume verbunden. Dort, wo es zu sogenannten Wildplakatierungen kommt, werden, soweit es die personellen Ressourcen zulassen, die Plakate und Kabelbinder entfernt. Die Regelungen zum Anbringen von Plakaten an Bäumen sind weitestgehend getroffen, es bedarf dazu keiner weiteren Maßnahmen. Es besteht durchaus die Möglichkeit im Rahmen einer Pressemitteilung auf das Verfahren und die Genehmigungserfordernisse zum Plakatieren an Bäumen hinzuweisen.

Bürgermitglied Frau Räder berichtet über eine ihr aufgefallene Problematik, dass bei Veranstaltungen im Eintracht-Stadion der Bereich des Butterbergs auffallend stark ausgeleuchtet ist und fragt, wer bei der Stadt für die Klärung zuständig ist.

Herr Gekeler antwortet, dass es sich hierbei um Lichtimmissionen handelt, für die der Fachbereich Umwelt zuständig ist. Der Sachverhalt wird von Mitarbeitenden aus dem Fachbereich unter Einbeziehung des Stadionbetreibers überprüft.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas beendet den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung um 15:50 Uhr.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung und stellt fest, dass Punkte für eine Behandlung im nichtöffentlichen Teil nicht vorliegen. Die Ausschusssitzung wird um 15:51 Uhr geschlossen.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Herlitschke
Stadtrat

gez.
Kirchhoff
Protokollführung